

# Niederschrift Nr. 17

über die **öffentliche** Sitzung  
des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Gemeinde Hennstedt  
am Dienstag, 18. Juli 2017, im Amtsgebäude Hennstedt

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

## **Anwesend sind:**

Herr Gerald Grimmer als Vorsitzender  
Herr Torben Bock  
Herr Hans Reimers als Stellv. für Herrn Dieter Noroschadt  
Frau Birge Frey  
Herr Georg Hentscher  
Herr Jann Wendt

## **Entschuldigt fehlen:**

Herr Jürgen Bonde  
Herr Dieter Noroschadt

## **Als Gäste anwesend:**

Herr Ingo Schallhorn, Gemeindevertreter  
Herr Arno Schallhorn, Gemeindevertreter  
Herr Sebastian Rosinski, Gemeindevertreter  
Herr Otto Beeck, Bauausschussvorsitzender  
Herr Tim Wegner, Schwimmbadleiter

## **Von der Verwaltung:**

Frau Ronja Steffen als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

## **Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 16 vom 06.02.2017
3. Mitteilungen des Vorsitzenden
4. Anbau Kindertagesstätte Lummerland
5. Gebührenerhöhung Schwimmbad
6. Sachstand zur Kündigung des Vertrages bezüglich der Übertragung von gemeindlichen Selbstverwaltungsaufgaben durch die Gemeinde Tellingstedt
7. Eingaben und Anfragen

## **TOP 1. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **TOP 2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 16 vom 06.02.2017**

### **Beschluss:**

Die Niederschrift Nr. 16 vom 06.02.2017 wird genehmigt.

### **Stimmenverhältnis:**

einstimmig

## **TOP 3. Mitteilungen des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende spricht die aktuellen Themen an. Er gibt einen kurzen Überblick über die Sachverhalte zur heutigen Sitzung.

## **TOP 4. Anbau Kindertagesstätte Lummerland**

Der Vorsitzende erläutert den Anwesenden kurz den Anlass zu diesem Tagesordnungspunkt. Er übergibt das Wort an Herrn Ingo Schallhorn, der an der Informationsveranstaltung der beteiligten Gemeinden des alten Amtes Hennstedt zu einem möglichen Anbau an der Kindertagesstätte teilgenommen hat.

Herr Schallhorn berichtet darüber, dass die Containerlösung bei der Kita nur eine Übergangslösung war und durch den Kreis ab 2018 nicht mehr verlängert wird. Die Anmeldungen für die Kindertagesstätte Lummerland sind erfreulich konstant. Deshalb muss auch eine dauerhafte Lösung gefunden werden.

Auch der Kirchengemeinderat würde einen Anbau begrüßen. Das Architektenbüro Jehens und Schoof hat einen Entwurf und eine Kostenschätzung gefertigt. Dieser sieht vor, dass der Kindergarten in Richtung Jugendzentrum erweitert wird. Dafür müsste das Gebäude, in dem sich bisher das JuZe befindet, abgerissen werden und das JuZe in andere Räumlichkeiten umziehen. In dem Entwurf des Ingenieurbüros ist ebenfalls eine Sanierung des Altgebäudes enthalten.

Das Projekt wurde den beteiligten Bürgermeistern bei einer Info-Veranstaltung vorgestellt. Es wurde abgefragt, wie die einzelnen Bürgermeister dazu stehen. Es gab durchweg positive Rückmeldungen. Es wurde angeführt, dass eine Erweiterung auch zur Stärkung und Erhaltung des Schulstandortes wichtig ist.

Über eine Finanzierung des Projektes wurde bei dieser Veranstaltung nicht diskutiert, es lagen aber Finanzierungsmodelle vor, diese wurden aber bewusst nicht besprochen, sondern vorerst die grundsätzliche Notwendigkeit eines Anbaus. Über die Finanzierung wird sich dann zu einem späteren Zeitpunkt geeinigt.

Herr Reimers gibt im Auftrag von Herrn Noroschadt zu bedenken, dass für die Einrichtung des Jugendzentrums damals Zuweisungen mit einer 25-jährigen Zweckbindung eingenommen wurden. Die Verwaltung wird gebeten, dies zu überprüfen.

Es wird ausführlich über verschiedene Abrechnungsmodelle (Finanzkraft, Belegungszahlen, Mischmodell Finanzkraft/Belegungszahl) diskutiert.

Herr Arno Schallhorn sowie Herr Reimers erkundigen sich, wo dann das Jugendzentrum untergebracht werden soll. Herr Ingo Schallhorn teilt mit, dass die Bürgermeisterin

bereits Gespräche mit dem Amt geführt hat, ob eine Unterbringung im Erdgeschoss der alten Grundschule möglich wäre.

Weiter gibt Herr Bock bekannt, dass es bei dem Info-Treffen den Prüfauftrag gab, ob der alte Kindergartenkredit sowie die Ratenzahlungen einiger Gemeinden aufgelöst und zu einem Gesamtpaket geschnürt werden könnten.

Die Anwesenden nehmen die aktuellen Informationen zur Kenntnis. Ein Beschluss, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu fassen.

## TOP 5. Gebührenerhöhung Schwimmbad

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Bock. Dieser spricht an, dass es in den vergangenen Jahren immer wieder Thema war, die Benutzungsgebühren des Schwimmbades anzuheben. Die Gemeinde Hennstedt hat in den letzten Jahren höhere Summen in das Schwimmbad investiert. Das Schwimmbad ist in einem sehr gepflegten Zustand und es ist eine stabile Lösung für den Kiosk vorhanden.

Ein Vergleich mit den im Umland befindenden Schwimmbädern hat ergeben, dass das Schwimmbad Hennstedt sehr niedrige Eintrittspreise erhebt.

### Beschluss:

Nach kurzer Diskussion ergeht folgende Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung zur Erhöhung der Eintrittspreise ab der Saison 2018:

Art	Gebühr -bisher-	Gebühr -neu-
<b>Einzelkarten:</b>		
Jugendliche/Ermäßigte	1,00 €	1,50 €
Erwachsene	2,00 €	3,00 €
<b>Zehnerkarten:</b>		
Jugendliche/Ermäßigte	8,00 €	10,00 €
Erwachsene	15,00 €	25,00 €
<b>Saisonkarten:</b>		
Jugendliche/Ermäßigte	23,00 €	28,00 €
Erwachsene	46,00 €	55,00 €
Familien	74,00 €	90,00 €
Familien, ermäßigt	37,00 €	45,00 €
Urlauber (21 Tage)	28,00 €	35,00 €

Weiter wird vorgeschlagen für den Vorverkauf der Saisonkarten (ca. 2-3 Wochen vor Öffnung des Bades) folgende ermäßigte Preise zu verlangen:

Art	Gebühr -ab 2018-	Gebühr -Vorverkauf-
<b>Saisonkarten:</b>		
Jugendliche/Ermäßigte	28,00 €	23,00 €
Erwachsene	55,00 €	49,00 €
Familien	90,00 €	79,00 €

### Stimmenverhältnis:

einstimmig

Die Verwaltung wird gebeten, den Beschluss zur Änderung der Gebührensatzung der Benutzungsgebühren für das Schwimmbad Hennstedt ab 2018 zu einer der nächsten Gemeindevertreterersitzungen vorzubereiten.

Weiter wird angefragt, wie sich die Schülerzahlen für das Schulschwimmen entwickelt haben. Herr Wegner als Schwimmbadleiter nimmt dazu entsprechend Stellung. Die Zahlen gehen immer weiter zurück und haben mit 1.049 Schüler in 2016 einen sehr niedrigen Stand erreicht. Es wird über die Ursachen und Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Es wird vereinbart, dass Herr Wegner das Gespräch mit der/den Schulleitung/en suchen wird.

## **TOP 6. Sachstand zur Kündigung des Vertrages bezüglich der Übertragung von gemeindlichen Selbstverwaltungsaufgaben durch die Gemeinde Tellingstedt**

Der Vorsitzende berichtet über die Situation, dass die Gemeinde Tellingstedt die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Übertragung von gemeindlichen Selbstverwaltungsangelegenheiten auf die Gemeinde Hennstedt fristgerecht zum 01.01.2018 gekündigt hat. Kündigungsgrund für die Gemeinde Tellingstedt ist die für sie ungerechte Kostenverteilung der Schulkostenbeiträge. Lt. Gesetz werden die Schulkostenbeiträge der jeweiligen Gemeinde in Rechnung gestellt und nicht wie in der Vereinbarung festgelegt, nach Finanzkraft auf die Gemeinden verteilt. Dadurch übernimmt die Gemeinde Tellingstedt deutlich mehr Schulkostenbeiträge, als sie nach tatsächlichen Schülerzahlen zahlen müsste.

Es wird ausführlich über die Situation diskutiert. Es wird als sehr unglücklich empfunden, dass zu diesem Zeitpunkt eine Kündigung erfolgt ist. Es wird als ungerecht gegenüber den Lundener Gemeinden empfunden, da die weiterführende Schule in Lundener aufgrund der niedrigen Schülerzahlen durch einen Amtsausschussbeschluss geschlossen wurde, nun aber die Schulkostenbeiträge für Schulen außerhalb des Amtsbereiches durch die Gemeinden gezahlt werden sollen.

Aktuell besteht für die Gemeinde Hennstedt kein Handlungszwang. Am 31.07.2017 wird es ein Treffen des Gremiums zur „Neuordnung der Schullandschaft im Amt Eider“ geben. Die Gemeinde Hennstedt ist vertreten durch Anne Riecke und Jürgen Bonde. Dieses Treffen mit möglichen Ergebnissen bleibt abzuwarten.

## **TOP 7. Eingaben und Anfragen**

Herr Hentscher erkundigt sich danach, ob alle Grundstücke im Gewerbegebiet veräußert sind. Herr Ingo Schallhorn teilt dazu mit, dass eine Fläche frei ist. Weiter sind zwei Grundstücke verkauft, aber es wurde noch nicht mit dem Bau begonnen. Wird nicht innerhalb einer gewissen Frist mit dem Bau begonnen, hat die Gemeinde ein Rückkaufsrecht für diese Grundstücke.

Weiter erkundigt er sich nach den Auswirkungen der Fusion der Sparkasse Hennstedt-Wesselburen mit der Sparkasse Mittelholstein für die Gemeinde Hennstedt. Es wird mitgeteilt, dass es Auswirkungen auf die Gewerbesteuer haben wird, da diese auch aufgrund von Mitarbeiterverhältnissen aufgeteilt wird. Bekannt ist, dass ein großer Teil der bisher in Hennstedt beschäftigten Mitarbeiter nun in Rendsburg eingesetzt wird.

Die genauen Auswirkungen kann man jetzt aber noch nicht abschätzen, könnte aber eventuell in einem Gespräch mit einem der Vorstandsvorsitzenden erörtert werden.

Herr Ingo Schallhorn erkundigt sich danach, welche Mittel für eine Sanierung am Sportlerheim zur Verfügung stehen würden. Im Haushalt sind Mittel in Höhe von 10.000,- € veranschlagt. Es wird über die Situation diskutiert. Vor dem Gelöbnis der Bundeswehr sollten die Arbeiten durchgeführt werden. Herr Schallhorn teilt mit, dass für die notwendigen Arbeiten Angebote eingeholt worden sind. Es wird als unglücklich betrachtet, dass dieses Thema so kurzfristig angesprochen wird. Eine Beschlussfassung zur Auftragsvergabe vor allen Dingen, wenn die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nicht ausreichen, sollte bei der nächsten Gemeindevertretersitzung erfolgen. Die Mittel müssten dann in einem späteren Nachtrag mit eingeplant werden.

Herr Bock erkundigt sich, ob es einen Abschlussbericht zum möglichen Wasserverlust beim Sportplatz gibt. Herr Rosinski nimmt dazu entsprechend Stellung. Es gibt keinen abschließenden Bericht, denn es wurde noch keine Ursache dafür gefunden, warum beim Sportplatz so viel Wasser geflossen ist. Eine Überprüfung der Wasseruhr hat bestätigt, dass diese korrekt zählt. Die Wasseruhr wird nun in regelmäßigen Abständen kontrolliert, um bei einem wiederauftretenden erhöhten Verbrauch sofort entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Weiter teilt er mit, dass die Sprinkleranlage in diesem Jahr noch nicht in Betrieb war und auch hier besonders auf den Verbrauch geachtet wird.

Weiter fragt Herr Bock nach dem Sachstand zur Hütte beim Markttreff Inne Merrn. Herr Beeck teilt dazu mit, dass die ursprüngliche Firma insolvent gegangen ist und eine andere Firma den Auftrag übernommen hat. Diese hat aber die Arbeiten auch nach Fristsetzung nicht erledigt. Es gibt zwei Möglichkeiten, wie weiter verfahren werden soll. Es kann der Firma ein Ultimatum gestellt werden, das bereits gelieferte Material abzuholen und das Geld an die Gemeinde zu erstatten oder die Gemeinde behält das Material und beauftragt eine andere Firma die Hütte fertigzustellen. Diese Variante wird bevorzugt, da bezweifelt wird, dass die Gemeinde das Geld von der ursprünglich zuständigen Firma zurück erhalten würde.

Außerdem spricht er das Konzept Markttreff an. Für ihn ist es fraglich, ob das Konzept mit allen Mitteln noch erfolgreich von allen Seiten gelebt wird.

Auch Herr Reimers stimmt Herrn Bock zu, als Beispiel führt er an, dass die Busse für Ausflüge aus der Gemeinde häufig beim Feuerwehrgerätehaus halten.

Herr Reimers erkundigt sich über das Info-Terminal, welches beim Markttreff aufgestellt werden soll. Das Terminal benötigt noch ein Telefonkabel- und Stromanschluss. Herr Beeck gibt dazu entsprechende Auskünfte.

---

(Grimmer)  
Vorsitzender

---

(Steffen)  
Protokollführerin